

Klima- schutz

geht jeden an

2024

24. Oktober

Foto: AdobeStock

DER OEKOSTROM KOMMT AUS BALKONIEN

Was Sie über die kleinen, privaten
Stromerzeuger wissen sollten

GRÜNE VERBINDUNG FÜRS SMARTPHONE

Der nachhaltige Mobilfunk
ist auf dem Vormarsch

DEM KLIMA ZULIEBE TORFFREI GÄRTNERN

Die Nutzung torffreier Erde
zum Schutz unserer Moore



Höchste Effizienz für Wärmepumpen

Heißwasser-Solar



+ Wärmepumpen
Solar-Hygiene-Speicher



„Sonne an - Wärmepumpe aus“
Warum Sonne in Strom und dann in Wärme umwandeln wenn man ganzjährig 70° Grad vom Dach holen kann?




**Erstberatung
immer mittwochs
jeweils um 18 Uhr**

**Wir bitten um Anmeldung unter
Telefon (04723) 4908448 oder www.rave-boesch.de
rave & bösch GmbH - Am Altenwalder Bahnhof 11
27478 Cuxhaven**

Auch als Ergänzung für Öl und Gas



Godehard Ahrens
Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Erde gibt auf natürliche Art Wärmestrahlung an den Weltraum ab. In der Atmosphäre absorbieren dann Wasserdampf und Kohlendioxid einen Teil davon und sorgen so für einen ganz „natürlichen Treibhauseffekt“, ohne den die Erde längst vereist wäre.

Seit Beginn der Industrialisierung aber nimmt die atmosphärische Konzentration von Treibhausgasen immer mehr zu. Entsprechend weniger Wärme kann in den Weltraum entweichen, die Erdoberfläche erwärmt sich in unnatürlichem Ausmaß. Da dieser Prozess vom Menschen verursacht wird, nennt man ihn „anthropogenen Treibhauseffekt“...

Der größte Anteil dieses Treibhausgas-Ausstoßes geht auf das Konsumverhalten in den Industrieländern zurück. Dabei wäre es so einfach, klimafreundlicher zu leben. Man braucht gar nicht viel zu tun:

Eine saisonale, regionale Ernährung mit einem geringeren Anteil tierischer Produkte, bewusste Müllvermeidung, der Umstieg auf Ökostrom und die energieeffiziente Modernisierung der eigenen vier Wände sind nur einige von vielen Möglichkeiten. Ebenso effizient: Öffentliche Verkehrsmittel statt Bahn, Fahrrad statt Auto und Flüge nur, wenn es anders nicht geht.

Das Komische ist nur: Erst wenn die Flüsse über die Ufer treten oder wenn Hitzeperioden immer dramatischer werden, wird uns die Gefahr bewusst – und ein paar Tage später machen wir im alten Trott weiter. Man könnte den Eindruck haben, dass das Thema Klimaschutz unwichtiger geworden ist. So zum Beispiel wählen junge Leute, die vor nicht allzulanger Zeit lauthals für den Klimaschutz demonstriert haben, plötzlich AfD – eine Partei, die mit unserer Umwelt ja nun wirklich nichts am Hut hat ...

Es wird Zeit, dass wieder Prioritäten gesetzt werden. Gewiss – die Welt hat derzeit viele Probleme. Der Klimawandel allerdings bedroht unsere Existenz. Oder sollen wir es so machen wie die Saurier, die auch dachten, sie hätten noch genug Zeit?

Ihr Godehard Ahrens

KLIMA & WISSENSCHAFT



Fotos (3): Getty Images

AKTUELLE UMFRAGE: DIE MENSCHEN SETZEN GROSSE HOFFUNGEN IN DIE WISSENSCHAFT BEI DER LÖSUNG DRÄNGENDER UMWELTFRAGEN

Der Alltag der Menschen weltweit ist von neuen Technologien, großen ökologischen Herausforderungen und neuen Beschäftigungsmöglichkeiten geprägt.

Wie sehen die Menschen im Zusammenhang mit diesen Veränderungen die Rolle der Wissenschaft? Wird sie eher kritisch betrachtet oder als Hoffnungsträger?

Eine in weltweit zehn Ländern durchgeführte aktuelle Studie unter dem Titel „3M State of Science Insights“ zeigt, dass die Wissenschaft überall als grundlegend bei der Lösung drängender Probleme wie dem Klimawandel angesehen wird.

Wissenschaft soll neue Wege gehen, um Auswirkungen des Klimawandels abzumildern

Das Unternehmen 3M hatte die Studie in Auftrag gegeben, durchgeführt wurde sie von Morning Consult. Speziell die Menschen in unserem Land erhoffen sich

von der Wissenschaft, dass diese neue und innovative Wege für drängende Herausforderungen findet: 88 % gaben in der Umfrage an, dass Innovationen den Planeten voranbringen sollten, vor allem in Bezug auf sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, saubere Luft, Nachhaltigkeit und Naturschutzbemühungen sowie Lösungen für den Klimawandel.



Fast die Hälfte der Menschen in Deutschland sieht Auswirkungen des Klimawandels im persönlichen Umfeld

Der Klimawandel macht den Menschen in Deutschland nach wie



Die Wissenschaft sucht nach neuen, innovativen Wegen, dem Klimawandel schnell und effektiv zu begegnen.

vor große Sorgen: 45 % der Befragten gaben an, dass er bereits Auswirkungen auf ihr persönliches Umfeld hat.

In den letzten Jahren hat Europa mehrere extreme Wetterereignisse erlebt, darunter steigende Temperaturen und unerwartete Stürme.

Die Sorgen und Ängste der Bevölkerung nehmen zu

Die zunehmende Häufigkeit solcher Ereignisse spiegelt sich in

den Ängsten der Bevölkerung wider:

Zu den größten Sorgen der Menschen gehören die zunehmend öfter vorkommenden extremen Wetterereignisse, der Mangel an sauberem Wasser und die langfristigen Temperaturveränderungen auf unserer Erde.

Infolgedessen geben 78 % der Menschen an, dass der Umgang mit dem Klimawandel für sie wichtig ist. (DJD/GA)



INNOVATIVE UND NACHHALTIGE EINBLASDÄMMUNG

Fotos (4): AdobeStock

WARUM SIE SICH JETZT MIT DEM THEMA DÄMMUNG BESCHÄFTIGEN SOLLTEN

Wegen der kalten Winter werden bei uns im Norden die Häuser fast ausschließlich mit einem zweischaligen Wandaufbau errichtet. Diese Art zu bauen macht eine Dämmung auch nachträglich durch die sogenannte Einblasdämmung möglich. Damit lassen sich die Heizkosten deutlich redu-

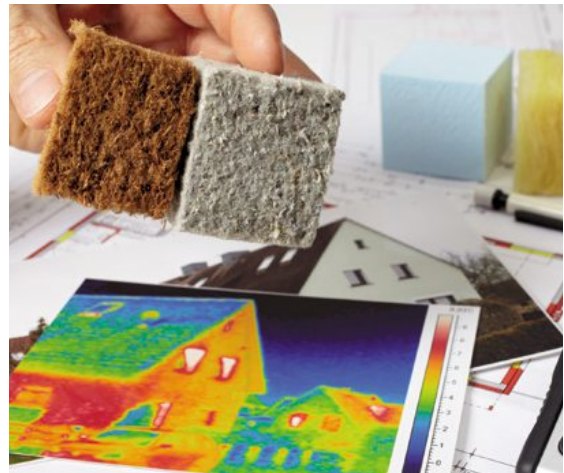
zieren. Die Einblasdämmung bietet im Vergleich zu den herkömmlichen Dämmarten den Vorteil, dass keine baulichen Änderungen nötig sind. Die Dämmmaterialien werden durch eine kleine Öffnung im Mauerwerk (Kerndämmung) oder den Zwischendecken (Hohlraumdämmung) eingeblasen.

Vor allem Altbauten sind häufig ungedämmt. Hier lohnt sich die nachträgliche Einblasdämmung, bei der auch schwer zugängliche Stellen mitgedämmt werden.

Die Einblasdämmung amortisiert sich bereits nach 5-6 Jahren. Sie hat also im Vergleich zu fast allen anderen Dämm- und Modernisierungsverfahren die kürzeste Amortisationszeit. Die nachträgliche Einblasdämmung bewirkt außerdem eine deutliche Wertsteigerung der Immobilie und ist damit eine langfristige Investition, die gleichzeitig jedes Jahr bares Geld spart.

Aber nicht nur der finanzielle Aspekt ist ein Faktor, der für dieses Dämmverfahren spricht. Auch die Nachhaltigkeit ist ein ganz wesentliches Argument – besonders in Zeiten des Klimawandels.

Die Einblasdämmung der Fassade eines Einfamilienhauses dauert in der Regel einen Tag. Um zu prüfen, ob eine Einblasdämmung realisierbar ist, wird eine Probebohrung durchgeführt und das Mauerwerk durch diese Bohrung endoskopisch untersucht. (GA)



Effiziente Kosteneinsparung mit der **Einblasdämmung**



Mehrere **Dämmmaterialien** stehen zur Wahl

HEITMANN
SCHWARZ
EINBLASDÄMMUNG

Dämmung vom Profi - seit 2007

Wir dämmen Wände | Decken
Dächer | Altbau | Neubau

Energiesparen ✓ Schallschutz ✓
Gutes Wohnklima ✓ Wertsteigerung ✓

Granstedter Dorfstraße 18
27446 Selsingen
Telefon 0 42 84 92 77 68
heitmann-schwarz.de






HEITMANN & SCHWARZ DÄMMTECHNIK GMBH & CO. KG



Weiterkommen bei jedem Wetter

SO VERLÄNGERT SICH DIE REICHWEITE DES E-AUTOS BEI KÜHLEN TEMPERATUREN

Im Winter auch bei Minusgraden in ein angenehm vorgewärmtes Auto steigen – dieser Luxus war früher Fahrerinnen und Fahrern von Autos mit Standheizung vorbehalten und mit entsprechenden Abgasen verbunden. Für viele E-Autofahrer dagegen gehört ein emissionsfrei vorgeheiztes Fahrzeug heute zum Alltag in der kalten Jahreszeit.

„Idealerweise ist das E-Auto während des Vorwärmens über die Wallbox noch mit dem Stromnetz verbunden, so geht der Komfort nicht auf Kosten der Reichweite“, erklärt Tobias Oudnia, bei E.ON Deutschland verantwortlich für Elektromobilitätslösungen von Privatkunden. Denn bei E-Autos sinkt die Reichweite bei frostigen Temperaturen.

Ein Grund dafür sind die Lithium-Ionen-Batterien, deren Idealtemperatur zwischen 15 und 25 Grad liegt. Ein weiterer Grund ist der

zusätzliche Verbrauch z.B. durch die Innenraumheizung.

Reichweitenangst ist dennoch unbegründet, denn Energiespeicher für den elektrischen Antrieb werden immer leistungsfähiger, zudem wächst die Ladeinfrastruktur weiter, sodass sich auch längere Distanzen sicher zurücklegen lassen.

VORHEIZEN UND IM ECO-MODUS FAHREN

Bei winterlichen Temperaturen empfiehlt es sich, den Eco-Modus für hohe Effizienz und mehr Reichweite auszuwählen. Kurze Fahrten mit langen Standzeiten hingegen sind eher ungünstig. Für ein effektives Schnellladen ist die Akkutemperatur ein wichtiger Faktor, daher gilt: lieber nach der Fahrt als vor der Fahrt laden.

Immer mehr Fahrzeuge bieten außerdem die Option, den Akku für eine optimale Ladeleistung

vor geplanten Schnellladestopps gezielt vorzuwärmen. Frische Energie auf längeren Strecken gibt es flächendeckend an immer mehr Orten.

So lassen sich etwa mit E.ON Drive Comfort über 350.000 Ladepunkte in elf europäischen Ländern nutzen, um auch im Winter sicher ans Ziel zu kommen.

Die Übersicht und die Empfehlungen in der dazugehörigen App führen zur nächsten Ladestation.

E-MOBILITÄT BIRGT GROSSES SPARPOTENZIAL

Einfach und sicher laden funktioniert zu Hause fast immer am besten über die eigene Wallbox. Fließt dabei Ökostrom in die Batterie – im Idealfall aus der eigenen Photovoltaikanlage – sind Elektroautos zudem lokal emissionsfrei unterwegs. Wie wichtig die Elektromobilität auf dem Weg zur Klimaneutralität ist, machen

etwa die Berechnungen des E.ON Zukunftsindex deutlich:

Würden alle Fahrer von Verbrenner-Autos in Deutschland auf Elektrofahrzeuge umsteigen, ließen sich langfristig rund 69 Millionen Tonnen Kohlendioxid jährlich einsparen. (DJD/GA)



Die Akkus von Elektroautos mögen keine Kälte. Fotos: DJD/E.ON/PantherMedia/halfpoint



ÖKOSTROM AUS BALKONIEN

WAS SIE ÜBER DIE KLEINEN PRIVATEN
STROMERZEUGER WISSEN SOLLTEN

Foto: DJD/DEVK/KB3/AdobeStock

Wenn die Sonne scheint, freuen sich alle, die eine Photovoltaik-Anlage besitzen, denn sie liefert günstigen Ökostrom. Seit einigen Jahren gibt es auch kleinere Modelle, speziell für Balkone. Die Zahl dieser sogenannten Balkonkraftwerke wächst in Deutschland immer schneller. Im zweiten Quartal 2024 gingen dem Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur zufolge mehr als 152.000 dieser Geräte neu ans Netz. Das ist ein gewaltiges Plus von 52 % zum bisherigen Rekordhalter, dem zweiten Quartal 2023. Insgesamt verzeichnet das Marktstammdatenregister derzeit gut 563.000 Anlagen in Betrieb.

EINFACHER IN BETRIEB NEHMEN

Ende April hat der Bundestag neue gesetzliche Regeln verabschiedet, die die Stromerzeugung auf dem Balkon noch einfacher

und besser machen sollen. So dürfen Besitzer und Besitzerinnen einer Mini-Solaranlage nun bis zu 800 Watt ins Stromnetz einspeisen. Bisher lag die Grenze bei 600 Watt.

Auch die komplizierte Anmeldung der Anlagen beim Netzbetreiber gehört der Vergangenheit an. Das Balkonkraftwerk muss man lediglich über ein schlichtes Onlineformular bei der Bundesnetzagentur registrieren.

WELCHE VERSICHERUNG FÜR DAS BALKONKRAFTWERK?

Obwohl das Balkonkraftwerk draußen angebracht wird, gilt es in der Regel als Teil des Hausrats und ist somit durch die Hausratversicherung abgedeckt. Aber achten Sie bei Ihrem Versicherungsvertrag darauf, dass auch Schäden durch Sturm, Hagel, Feuer, Überspannung durch Blitz



und Diebstahl eingeschlossen sind. Über die Hausratpolice mitversichert sind die Steckersolarmodule, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Module dürfen aktuell nicht mehr als 2.000 Watt Leistung haben.

Darüber hinaus ist eine private Haftpflichtversicherung wichtig. Diese kommt z. B. für Schäden

auf, wenn die Mini-PV-Anlage im Sturm abreißt und das Terrassendach vom Nachbarn beschädigt.

Wer ein Eigenheim mit einer großen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach besitzt, kann diese über die Wohngebäudeversicherung absichern. Wichtig: Hier muss ein geeigneter Fachbetrieb die Installation vornehmen. (DJD/GA)

JETZT UMSTEIGEN AUF EIGENEN SOLARSTROM MIT SPEICHER

Mehr Infos auf www.bysolar.de



BYSOLAR Brikey GmbH
SUNPOWER Premier Partner - seit über 15 Jahren Solarexperte
www.bysolar.de - 04721-949950 - info@bysolar.de

bysolar
Hans-Jürgen Brikey GmbH

SUNPOWER
Premier Partner

G. KRATZMANN GmbH

SANITÄR • HEIZUNG • KLEMPNEREI



Solarthermie = Echter
Klimaschutz



KLIMASCHUTZ BEIM ESSEN UND EINKAUFEN

WENIGER FLEISCH UND WURST, MEHR
GEMÜSE UND OBST, WENIGER WEG-
WERFEN, VORRANG FÜR REGIONALES

Die Produktion eines Kilos Rindfleisch verursacht rund 14 Kilogramm Kohlendioxid. Wer nicht täglich Fleisch oder Wurst isst, tut deshalb etwas Gesundes für sich und fürs Klima. Der Transport durch die Luft ist besonders klimaschädlich: Er verursacht je Tonne Lebensmittel und Kilometer bis zu 90-mal mehr Treibhausgase als der Hochseeschiff-Transport und rund 15-mal mehr als Transporte per Lkw. Auch Produkte aus dem Gewächshaus schädigen die Umwelt. Und zwar bis zu 30-mal mehr als Freilandgemüse.

REGIONALES OBST UND GEMÜSE À LA SAISON:

Eine reichhaltige Palette an heimischem Obst und Gemüse sorgt für tägliche Abwechslung auf dem Speiseplan. Direktvermarkter und Landwirte bieten häufig Waren aus eigenem Anbau an und zwar zur passenden Erntezeit.

Solche Obst- und Gemüseprodukte haben keine weiten Transportwege hinter sich und werden erst geerntet, wenn sie wirklich reif sind. Deshalb schmecken sie auch besser und enthalten mehr gesunde Inhaltsstoffe. Auch Obstkonserven und Tiefkühlge-

müse verursachen deutlich mehr Treibhausgase als die saisonalen, unverarbeiteten Varianten aus der Region.

EIN KILO RIND VERURSACHT 14 KILO CO₂

Bei der Erzeugung eines Kilos Gemüse, beispielsweise Bohnen, werden dagegen nur 150 Gramm des Treibhausgases freigesetzt.

Auch Obst schneidet mit weniger als 500 Gramm CO₂ je geerntetem Kilo wesentlich besser ab. Wer nicht täglich Fleisch oder Wurst isst, tut deshalb etwas Gesundes für sich und fürs Klima.

KURZE WEGE STATT WEITE TRANSPORTE:

Das ganze Jahr über werden im Handel Waren aus aller Welt feilgeboten. Erkauft wird das ständig verfügbare Schlaraffenland durch lange Transportwege. Prinzessböhnchen aus Kenia etwa finden nur per Flugzeug den Weg zu unserem Gemüsestand ...

Der Vergleich von peruanischem und regionalem Spargel macht den enormen Unterschied in der transportbedingten Klimabelastung deutlich: Allein beim mehr als 10.000 km langen Flugtrans-

port von Lima nach Frankfurt werden pro Kilo Spargel rund 30.000 Gramm Treibhausgase freigesetzt. In der Saison kann Spargel per Lkw aus der Region geliefert werden, was bei einer Strecke von 100 km nur etwa 19 Gramm Treibhausgase pro Kilo Spargel verursacht – also nur einen Bruchteil.

BIO SPART ENERGIE UND IST WENIGER BELASTET:

Im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft verbrauchen Bio-Bauern bei der Produktion nur ein Drittel an Energie, da sie auf chemisch-synthetische

Dünger und Pflanzenschutzmittel verzichten. Denn um diese chemisch-synthetischen Substanzen überhaupt erst zu erzeugen, wird ja bereits schon eine hohe Menge Energie benötigt.

Auf diese Weise schonen regionale Bio-Produkte nicht nur das Klima, sie enthalten auch gegenüber konventionellen Lebensmitteln deutlich weniger unerwünschte Stoffe.

Es lohnt sich also, darauf zu achten, wo unsere Lebensmittel herkommen.

(Quelle: Verbraucherzentrale/GA)

STRANDHOTEL DUHNEN
☆☆☆☆
APARTHOTEL KAMP

Gemeinsam
Sorge tragen!

Partner

Nationalpark
Wattenmeer

@kamphotels

www.kamp-hotels.de



Foto: DJD/MIT-SCHMIDT Kommunikation

GRÜNE VERBINDUNG FÜRS SMARTPHONE

NACHHALTIGER MOBILFUNK AUF DEM VORMARSCH

Das Thema Nachhaltigkeit bewegt immer mehr Menschen. Viele stellen sich die Frage, wie sie ihren Lebensstil umsichtiger gestalten und mehr für die Umwelt tun können.

Neben Mülltrennung, Up- und Recycling sowie Elektromobilität gibt es noch eine weitere Möglichkeit: nachhaltigen Mobilfunk.

Darin steckt viel Potenzial, denn die Branche wächst rasant und verbucht einen CO₂-Fußabdruck, der es mit dem des deutschen Flugverkehrs aufnehmen kann.

NACHHALTIGE WERTE ALS QUALITÄTSMERKMAL

Zu nachhaltigem Mobilfunk gehören beispielsweise die Verwendung erneuerbarer Energien in den Betriebsabläufen, die Förderung von umweltfreundlichen Angeboten und die Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen. Neben ökologischer geht es aber auch um soziale Verantwortung, wie faire Arbeitsbedingungen und Bezahlung.

Durch die Wahl eines nachhaltigen Anbieters können umweltbewusste Verbraucher im Alltag

ganz einfach einen Unterschied machen. So gibt es bei verschiedenen Anbietern z. B. klimapositive Tarife in D-Netz-Qualität und dazu einen persönlichen Kundenservice statt automatisierten Bandansagen.

RESSOURCENSCHONEND UND FAIR PRODUZIERT

Es zählen jedoch nicht nur die Tarife, sondern auch das Smartphone-Sortiment: Wiederaufbereitete Handys oder ressourcenschonend und fair produzierte Geräte mit eSIM-Funktion schonen ebenfalls die Umwelt.

Ein wichtiger Punkt ist außerdem die Transparenz: Nachhaltige Anbieter bieten flexible Monatsstarife, die es den Kunden erlauben, ihre Entscheidungen monatlich zu überdenken und anzupassen.

Grundsätzlich sollte jeder Smartphone-Nutzer darauf achten, den Akku seines Gerätes zu pflegen – durch richtiges Aufladen kann die Lebensdauer deutlich verlängert werden. Ebenso dient es der Umwelt, ein kaputtes Gerät reparieren zu lassen oder durch ein aufgearbeitetes Gebrauchtetes zu ersetzen. (DJD/GA)

Mehr Energieeffizienz mit einer smarten Eigenheimvernetzung

Bei vielen Hausbesitzern und Bauinteressenten gibt es auch heute noch Bedenken gegenüber modernen Smarthome-Technologien. Schaut man etwas genauer hin, nutzen fast alle Haushalte smarte Technologien, zumindest in Teilbereichen.

Mit elektrischen Antrieben, Gegensprechanlagen mit Video oder automatischen Steuerungen für Licht und Heizung ist bereits die Basis für ein unkompliziertes Smarthome gelegt, wenn man von vornherein auf Produkte setzt, die dafür geeignet sind.

Hersteller wie Somfy zeichnen Produkte, die sich problemlos in ein Smart-Home-Ökosystem integrieren lassen, mit dem Label "Smart Home Ready" aus. Wichtig ist die Möglichkeit zur Vernetzung über Funk statt über feste Drahtverbindungen. Unter www.somfy.de/smart-home-ready gibt es dazu viele Infos und Tipps.



Foto: AdobeStock

AUS REGENWASSER WIRD TRINKWASSER



WASSERAUFBEREITUNG IN EINFAMILIENHÄUSERN IST NACHHALTIG – UND SPART EINE MENGE GELD

Wie selbstverständlich läuft bei uns das Wasser aus dem Hahn. Doch angesichts der Klimaveränderungen wird es nicht ewig so weitergehen. Aus immer mehr Ländern werden in Trockenperioden Versorgungsengpässe gemeldet und sogar in Deutschland sind in den letzten Jahren die ersten natürlichen Brunnen versiegt und die ersten Wasserampeln stehen auf „Rot“. Was viele Hausbesitzer gar nicht wissen: Mit einem eigenen Regenwassernutzungssystem können sie nicht nur die Blumen gießen, sondern auch selbst ihr Trinkwasser erzeugen.

AUFBEREITEN UND SPAREN

Die Aufbereitung des eigenen Dachablaufwassers zu Trinkwasser ist schon für ca. 10.000 Euro realisierbar, denn Aufbereitungsanlagen werden einfach in den bestehenden Trinkwasserkreislauf integriert, das heißt, die vorhandene Hausleitung wird genutzt.

In der Aufbereitungsanlage durchläuft das Regenwasser von der Zisterne bis zum Wasserhahn dann mehrere Reinigungsstufen.

Hierzu gehören Vorfiltration, Sedimentation, Ultrafiltration und UV-Desinfektion. Dabei werden Schmutz, Bakterien und Viren ganz ohne chemische Zusätze zuverlässig zurückgehalten.

Bei einem Wasserverbrauch von rund 130 m³ für drei Personen im Jahr und einer Dachfläche von 120 m² können schon bis zu 60 % des Trinkwassers durch Regenwasser ersetzt werden. Bei größeren Dachflächen oder einer zusätzlichen Grauwasserrecyclinganlage kann man sogar fast wasserautark werden.

VORTEILE VON REGENWASSER FÜR DIE TRINKWASSERVERSORGUNG

Ein großer Vorteil von Regenwasser ist dessen gute Grundqualität, denn es ist frei von Spurenstoffen wie zum Beispiel Medikamentenrückständen.

Dazu schont das extrem weiche Wasser die Verbraucher – eine Enthärtungsanlage wird nicht benötigt. Außerdem tragen dezentrale Regenwasserspeicher zum Überflutungsschutz bei.



Die Aufbereitungsanlagen werden in den bestehenden Trinkwasserkreislauf integriert, indem die vorliegende Hausleitung genutzt wird. Fotos (3): Intewa/akz-o

Die in unseren Breiten nach wie vor einfache Verfügbarkeit von Regenwasser als erneuerbare Ressource ist ein weiterer positiver Aspekt.

Darüber hinaus können Kosteneinsparungen durch die Sammlung und Nutzung von Regenwasser erzielt werden. Je nach

Gebührenmodell der Gemeinden kann sich eine solche Anlage sogar in einigen Jahren amortisieren. Aufgrund der immer länger anhaltenden Trockenperioden sollten die Regenwasserzisternen allerdings ausreichend groß geplant werden. (akz-o/GA)

Seit über
150 Jahren

Sanitär · Heizung · Klima

- Komplettbäder
- Trinkwasser-Check
- Senioren- und behindertengerechte Installation
- Gas Check
- Alternative Energien

GOCK
Haustechnik GmbH

27472 Cuxhaven • Kapt.-Alexander-Str. 18 • Tel. (04721) 40 930 • www.gock-haustechnik.de

LÄNGST MEHR ALS EIN TREND: SECOND HAND

DREI ADRESSEN IN CUXHAVEN:

Diakonie Shop
Segelckestr. 45-47, 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 5604-0
www.diakonie-cuxland.de

OHA - secOnd HAnd
Hauptstr. 91, 27478 Cuxhaven
Tel. 04723 5059277
www.ohasecondhand.com

Tante Emma
Alter Deichweg 15, 27472 Cuxhaven
Tel. 04721 5995646
www.tanteemma-cux.de

Secondhand liegt seit vielen Jahren voll im Trend. Besonders bei ihrer Kleidung haben inzwischen viele begriffen, was es für unser Klima bedeutet, wenn man beim Shoppen immer nur das Neueste kauft, anzieht und es dann auf Nimmerwiedersehen im Schrank verschwinden lässt. In Deutschland sind es jährlich 60 Teile pro Person, die neu gekauft werden. Beeinflusst wird dieses Kaufverhalten durch neue Trends und Kollektionen, die in immer kürzeren Abständen auf den Markt kommen. Eine Entwicklung, die schädlich für Umwelt, Klima und Menschenrechte ist.

Dennoch: Auf modebewusstes Shopping muss nicht verzichtet werden, denn ein Weg, mit gutem Gewissen einzukaufen, ist Secondhand. Dabei findet man tolle Einzelstücke und spart in der Regel sogar eine Menge Geld.

1 SECONDHAND SPART EINE MENGE WASSER

Für die Produktion eines einfachen T-Shirts werden etwa 2.700 Liter Wasser benötigt – Trinkwas-

ser, das einer Person 2 1/2 Jahre reichen würde. Diese Zahl wird noch bedrückender, denn fast 800 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch auf die Umwelt hat dieser enorme Wasserverbrauch gravierende Auswirkungen: Für die Baumwollproduktion zum Beispiel hat der hohe Wasserbedarf dazu geführt, dass der zentralasiatische Aralsee, einst der viertgrößte Binnensee der Welt, inzwischen fast ausgetrocknet ist.

2 SECONDHAND SCHONT DAS KLIMA

Die Textilindustrie ist für mehr als 5 % der globalen Emissionen verantwortlich. Wenn jeder Deutsche jährlich 2 neue Kleidungsstücke weniger kaufen würde, spart das so viele Treibhausgas-Emissionen, wie der gesamte deutsche Inlandsflugverkehr emittiert.

3 SECONDHAND SCHÜTZT MENSCHENRECHTE

Die Arbeit von über 50 Menschen wird gebraucht, um ein einziges weißes T-Shirt von der Plantage bis zum Kleiderschrank herzustellen. Oft arbeiten diese Menschen unter unwürdigen Bedingungen. Geregelten Arbeitszeiten, ein vernünftiger Lohn oder gar Arbeitssicherheit? Fehlannonce! Wer also – wenigstens hin und wieder – Secondhand kauft, setzt ein Zeichen gegen die Fast-Fashion-Produktion, die damit einhergehenden Missstände und Menschenrechtsverletzungen besonders in den Ländern der dritten Welt.

4 SECONDHAND IST GUT FÜR UNSERE GESUNDHEIT

In der Textilproduktion werden circa 3.500 verschiedene Chemikalien eingesetzt – etwa 10 % davon schädigen die Gesundheit. Durch die Kleidung kommen diese Stoffe direkt mit unserer Haut in Kontakt. Secondhandkleidung hingegen hat meist schon einige Spülgänge in der Waschmaschine hinter sich. Die Schadstoffe sind damit ganz oder zumindest größtenteils herausgewaschen.

5 SECONDHAND LIEGT MITTLERWEILE VOLL IM TREND

Eine Umfrage hat ergeben, dass fast 50 % Prozent der Deutschen Kleidung gerne auch gebraucht kaufen. Das sind 6 % mehr als noch vor fünf Jahren. Secondhand ist damit die mit Abstand am häufigsten genutzte Alternative zum Neukauf. Nicht weiter verwunderlich – denn hier findet

man immer wieder tolle, trendige Einzelstücke im modernen oder Retro-Look. Und das Schöne dabei: Man tut etwas für unseren Planeten.

Wobei eines noch gesagt sei: nicht nur Kleidung gibt es im Secondhand-Laden zu kaufen. Auch viele Haushaltsgegenstände und sogar Möbel stehen zur Wahl.

Im Begegnungszentrum TANTE EMMA zum Beispiel kann jeder-mann Teile von Regalen mieten, um hier seine Secondhand-Kleidung aber auch andere Dinge zu präsentieren und zu verkaufen.

Darüber hinaus bietet TANTE EMMA Versammlungs- und Büroräume für Initiativen sozialen und bürgerschaftlichen Engagements, einen Atelier- und Werkraum und einen Raum zur Schulung im digitalen Bereich. (GA)



Kleidsames & kurioses – nicht nur bei Tante Emma lohnt sich das Stöbern. Foto: GA





DEM KLIMA ZULIEBE: TORFFREI GÄRTNERN

KLIMASCHUTZ BEGINNT IM EIGENEN GARTEN. NUTZEN SIE TORFFREIE ERDE ZUM SCHUTZ UNSERER MOORE!

Mit der Entscheidung für torffreie Erden schützen Freizeitgärtner die Moore und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Der Umstieg ist wirklich ganz unkompliziert, lediglich die Wasser- und Nährstoffversorgung der Pflanzen sind etwas anzupassen. Umfassende Informationen und Tipps erhalten Sie in Ihrem Gartenfachgeschäft.

DARAUF SOLLTEN GARTENFREUNDE BEIM KAUF ACHTEN

Moore sind aktive Klimaschützer: Sie binden mehr als doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen.

Beim Torfabbau hingegen wird Kohlenstoffdioxid freigesetzt mit allen negativen Konsequenzen für das Klima. Noch mehr Emissionen treten bei der Nutzung im heimischen Garten auf. Die Alternative

dazu ist, sich bewusst für torffreie Erden zu entscheiden.

Wichtig: Beim Kauf sollten Gartenbesitzer stets auf die Kennzeichnung „OHNE TORF“ oder „TORFFREI“ achten. Bei Fragen zur passenden Erdenauswahl und Pflege hilft die Beratung im Gartencenter oder Baumarkt vor Ort.

Für nahezu jede Pflanze und jede Besonderheit im Garten oder auf dem Balkon gibt es im Fachhandel passende Substrate: Von universeller Blumen- und Pflanzerde über Gemüse- oder Kräuternerde bis hin zu spezieller Rasen- und Rosenerde ist für jedes Pflanzvorhaben das Passende dabei.

PRAKTISCHE TIPPS FÜR DAS TORFFREIE GÄRTNERN

Die Verwendung der Substrate ist unkompliziert. Ein Tipp: Da torf-

TIPPS ZUM TORFFREIEN GÄRTNERN

BEIM KAUF AUF
KENNZEICHNUNG
„TORFFREI“ ODER
„OHNE TORF“
ACHTEN



REGELMÄSSIG
GIESSEN UND
ERDFEUCHTE
KONTROLLIEREN



WASSER-
SPEICHERGEFÄSS
VERWENDEN



REGELMÄSSIG
DÜNGER
ZUGEBEN



TONGRANULAT
UNTERMISCHEN



ANGEBROCHENE
SÄCKE SCHNELL
VERBRAUCHEN



Die Pflege von torffreier Erde ist unkompliziert. Es sollte auf ausreichend Wasser und Nährstoffversorgung geachtet werden. Fotos: DJD/FNR/Dario Ronge

freie Erden im Vergleich zur torfhaltigen Variante Wasser und Nährstoffe weniger gut speichern, sollten Gartenfreunde ihre Pflanzen häufiger auf ausreichend Feuchtigkeit kontrollieren und zudem regelmäßig düngen.

Der Dünger sollte auf die torffreie Blumenerde abgestimmt sein. Blumenerden mit viel Holzbestandteilen brauchen zum Beispiel eine stickstoffbetonte Düngung.

TOPF- UND KÜBELPFLANZEN

Bei der Kultivierung von Topf- oder Kübelpflanzen ist es hilf-

reich, der neuen Erde etwas Tongranulat beizumischen.

Auf diese Weise können Wasser und Nährstoffe besser gespeichert werden.

Torffreie Erde sollte im Idealfall direkt nach dem Kauf verwendet und nicht lange gelagert werden, da die eingesetzten Bestandteile im Vergleich zu Torf mikrobiell sehr aktiv sind.

Zudem sollten Gartenbesitzer den Erdensack vor Sonneneinstrahlung schützen und nicht zu warm lagern. (DJD/GA)



EWE

Jetzt nur

1€¹

für jedes
PV-Modul²

Große PV-Anlage für kleines Geld? Natürlich – mit EWE.

Beim Kauf eines Solarsystems von EWE bekommen Sie jetzt
jedes Photovoltaik-Modul² für nur 1 Euro!¹

Alle Infos unter ewe.de/solar

1) Das Angebot gilt nur für Privatkunden im Aktionszeitraum vom 01.08.2024 bis zum 25.11.2024. Entscheidend ist der vom Kunden unterschriebene Auftrag für ein EWE Solarsystem inkl. Stromspeicher von der EWE VERTRIEB GmbH in diesem Zeitraum. Im Aktionszeitraum gilt für PV Module vom Hersteller JA Solar ein Verkaufspreis von 1€ je Modul. Dieser vergünstigte Verkaufspreis wird über einen ausgewiesenen Rabatt in der Gesamt-Rechnungssumme (netto) beim Kauf eines EWE Solarsystems inkl. Stromspeicher berücksichtigt. Die Installation der PV Module ist nicht in dem vergünstigten Verkaufspreis berücksichtigt und führt zu weiteren Kosten. Die umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage für die Lieferung und Installation der Wallbox ändert sich durch den Preisnachlass nicht. Um teilnahmeberechtigt zu sein, darf die Größe der PV Anlage 15 kWp nicht überschreiten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Gilt nur für Kunden, die in den letzten 12 Monaten keinen Auftrag für ein EWE Solarsystem geschlossen haben. 2) Voraussetzung ist, dass die PV Module vom Hersteller JA Solar kommen. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppener Straße 310, 26133 Oldenburg